

Von der Hecke über die Heide ins Bergland

Am 31. März fand im Nürnberger Pfarrgemeindesaal Sankt Wolfgang ein Lichtbildvortrag über das Banat statt. Bildtafeln und eine von Engelbert Maus zusammengestellte Ausstellung mit Münzen aus dem 18. Jahrhundert umrahmten den Vortrag. Die von Maria Müller ausgestellten Ostergestecke stimmten auf das bevorstehende Fest ein. Nachdem Pfarrer Dr. Stanislaw Korzeniowski die fast zweihundert Besucher begrüßt hatte, führte Josef Lutz, der Vorsitzende der HOG Sanktanna und Dekanatsbeauftragter der Pfarrei St. Wolfgang, durch das Programm. Den musikalischen Auftakt auf dem Keyboard gab die 13-jährige Schülerin Martina Stöber. Anschließend folgte eine Musikeinlage mit Bianca und Patrick Schummer sowie Johann Mayer. Sie spielten Trompete, Akkordeon und Saxophon. In ihren einleitenden Worten zum Lichtbildvortrag hob die stellvertretende Pfarrgemeinderätin Silvia Siebert die Bedeutung des Begriffes Heimat hervor. Der Marienchor aus der Pfarrei Maria am Hauch in Nürnberg stimmte zusammen mit Bianca und Patrick Schummer zwei Heimatlieder an. Zum 50. Todestag von Stefan Jäger berichtete Katharina Schmidt über das Leben und Wirken des bekannten Banater Malers.

Im ersten Teil der Lichtbildpräsentation wurden Aufnahmen aus dem Banater Bergland gezeigt und im zweiten Teil Bilder aus der Banater Heide, der Hecke und

Lichtbildvortrag über das Banat

der Arader Gegend. Pauline Huschitt, die Vorsitzende der HOG Tschanad, legte Wert darauf, Aufnahmen zu zeigen, die ein realistisches Bild des heutigen Banats vermitteln. Der Streifzug durch die Banater Landschaft bot selbst für Kenner des Banats so manche Überraschung, zumal sich in den einzelnen Ortschaften in den letzten Jahrzehnten viel verändert hat. Manche Ortschaften sind längst entvölkert und dem Verfall

nicht mehr identifizieren. Ein besonderes Kapitel stellen die Banater Dorfkirchen dar. Von 237 heute noch stehenden Kirchen wurden 89 renoviert. Eine wird neu gebaut (Girok), 128 sind in halbwegs gutem Zustand und 16 dringend renovierungsbedürftig.

In der Pause wurden Kaffee, Getränke und Kuchen angeboten dank des fleißigen Einsatzes mehrerer Sanktannaer Frauen. Mit einem Zwischenspiel der bereits genannten Musiker wurde die



Der Lichtbildvortrag über das Banat fand bei den rund zweihundert Teilnehmern großen Anklang. Foto: Josef Lutz

preisgegeben, andere hingegen erleben eine Zeit der Umgestaltung. Die einst so schmucken Bauernhäuser stehen nicht mehr oder haben ihr Aussehen verändert. Auffallend sind die vielerorts schrillen Farben und die modernen Neubauten, die ein neues Dorfbild prägen; ein Bild, mit dem sich die Banater Schwaben

Veranstaltung fortgesetzt. Über die Münzen und Geldscheine, die ehemals im Banat in Umlauf waren, berichtete Engelbert Maus aus Freidorf. Verse von Adam Müller-Guttenbrunn trug Veit Höniges vor. Den musikalischen Abschluss des gelungenen Nachmittages gestaltete der Marienchor. Ronnie Kradi



Mitglieder des Kreisverbandes Reutlingen zusammen mit der Trachtengruppe bei der Osterfeier. Foto: KV

Das Haus »Harmonia« in Temeswar

Ein Betreuungsangebot für Senioren

Das im Jahr 2010 eingeweihte Haus »Harmonia« in der Temeswarer Fabrikstadt (Rudolf-Walter-Straße 1-2, in der Nähe des Wasserwerks) versteht sich als Pension für Betreutes Wohnen und verfolgt das Ziel, die Gesundheit sowie das körperliche und seelische Wohlbefinden älterer Menschen aufrecht zu erhalten und zu verbessern. Die privat geführte Einrichtung bietet nach eigenen Angaben Wohn- und Betreuungsbedingungen sowie Dienstleistungen, die sich an internationalen Standards ausrichten. Sie verfügt über 168 Plätze in Einzimmerwohnungen und Appartements, die mit Klimaanlage, Pflegebetten, Kabelfernsehen, Telefon, Bad und

Küchenzeile ausgestattet sind. Das Angebot umfasst die Essensversorgung, medizinische Betreuung, Kyno- und Physiotherapie, Beschäftigungs- und Entspannungsaktivitäten, Hilfe bei der Körperpflege und im Haushalt. Das Haus »Harmonia« verfügt über Gemeinschaftsräume auf jedem Stockwerk, beheiztes Schwimmbad, Fitnessraum, Whirlpool, Sauna, Festsaal, Kapelle und einen großen Park. Alle Interessenten sind eingeladen, die Senioreneinrichtung zu besichtigen. Weitere Informationen unter www.casaharmonia.ro; Kontaktdaten: E-Mail contact@casaharmonia.ro, Tel. 0040 256 244 223 oder 0040 758 270 501.



HOG Blumenthal/Fibisch

Am 23. Juni lädt die HOG Blumenthal/Fibisch alle Landsleute zu einer gemeinsamen Wallfahrt nach Deggingen ein. Die Prozession beginnt um 10.45 Uhr am Parkplatz der Wallfahrtskirche. Pater Flavian Ascher wird uns in Ave Maria Deggingen empfangen und die hl. Messe mit uns feiern. Auch der Kreuzweg, der nach einer kurzen Mittagspause stattfindet, wird von Pater Flavian begleitet. Die Wallfahrt endet gegen 15 Uhr mit einem Gebet und einem Totengedenken in der Kapelle Sieben Schmerzen. Eine herzliche Ein-

ladung geht an alle Musikanten aus Blumenthal und Fibisch. Sowohl die Prozession als auch der Kreuzweg wird von Musik begleitet. Auch die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchores sind herzlich eingeladen, mit den bekannten Liedern die Wallfahrt nach alter Tradition zu gestalten. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Wallfahrer, die sich auf den Weg mit uns nach Ave Maria machen, um im Sinne unserer früheren Wallfahrten nach Maria Radna den Tag gemeinsam zu feiern. Der Vorstand

WIRTSCHAFTLICHE AUSHEBELN AUS HEIM UND FAMILIE

Wir gratulieren: 60, 65, 70, 75, 80, 81, 82 ...

Der Bundesvorstand der Landsmannschaft der Banater Schwaben in Deutschland und die HOG wünschen den genannten und ungenannten Geburtstagskindern alles Gute und weitere schöne Jahre.

Albrechtstorf
Josef Brems am 22. Mai in Grosenriedsheim 70; Anna Tuth, geb. Ferling, am 23. Mai in Karlsruhe 92; Helene Weber, geb. Buschbacher, am 25. Mai in Karlsruhe 88; Katharina Buschbacher, geb. Klein, am 26. Mai in Karlsruhe 82; Rita Rauch, geb. Puskas, am 27. Mai in Madelshausen 80; Nikolaus Kappel am 28. Mai in Frankenthal 90.

Alexanderhausen
Bernhard Tötzel am 24. Mai in München 90; Elisabeth Ardelean, geb. Hopfenhalder, am 4. Juni in Pocking 87; Eva Tötzel, geb. Nikola, am 25. Mai in München 86; Maria Taugner, geb. Lahni, am 23. Mai in Karlsruhe 84; Karl Stranek am 21. Mai in Wien 80; Johann

Fraunhoffer am 31. Mai in Karlsruhe 80; Josef Kreutzer am 1. Juni in Alexanderhausen 75; Trude Kolb, geb. Schmidt, am 26. Mai in Linz (Österreich) 65; Maria Heim, geb. Mikle, am 29. Mai in Bad Waldsee 65.

Altkiechoda
Käthe Sommer-Novac am 20. Mai in Waldkraiburg 91.

Altringen
Eva Feller, geb. Krämer, am 30. Mai in Göppingen 81.

Altsadows
Wilhelmine Heimerl, geb. Waninger, am 27. Mai in Rain am Lech 83; Josef Reitmayer am 3. Juni in Waging am See 81.

Amtliche Mitteilung der Diözese Temeswar



Projekttitle: „Entwicklung des Kulturtourismus in der Region West durch die Renovierung und Aufnahme der Kirche und des Klosters Maria Radna in den Touristischen Kreislauf“

1. Referenznummer: COD SMIS 16543
2. Veröffentlichungsdatum: 05.04.2012
3. Regio – Regional-operationelles Programm 2007–2013, prioritäre Achse 5: „Dauerhafte Entwicklung und Förderung des Tourismus“, Bereich 5.1 – „Restaurierung und dauerhafte Verwertung des Kulturerbes sowie Schaffung/Modernisierung der dazugehörigen Infrastrukturen“
4. Management: Ministerium für Regionale Entwicklung und Tourismus
5. Vermittelnde Behörde: Agentur für Regionale Entwicklung West
6. Weitere Informationen: Das Römisch-Katholische Bistum Temeswar, Augustin-Pacha-Straße Nr.4, Timisoara/Temeswar, verkündet mit dem Datum vom 2. 9. 2012 den Beginn der Tätigkeiten im Rahmen des Projekts Nr. V/29/5/5.1/303/27.01.2007, cod SMIS 16543, „Entwicklung des Kulturtourismus in der Region West durch die Renovierung und Aufnahme der Kirche und des Klosters Maria Radna in den touristischen Kreislauf“.

Das Finanzierungsprojekt wurde am 1. März 2012 in Bukarest von Seiner Exzellenz, dem Herrn Minister Cristian Petrescu vom Ministerium für Regionale Entwicklung und Tourismus und Seiner Exzellenz, dem Hochwürdigsten Herrn Martin Roos, Diözesanbischof des Römisch-Katholischen Bistums Temeswar als Begünstigter unterzeichnet. Anwesend waren auch Seine Exzellenz, Javier Francisco Lozano, Apostolischer Nuntius in Rumänien und der Republik Moldawien sowie Seine Exzellenz, Andreas von Mettenheim, Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Bukarest und Herr Ovidiu Gant, Abgeordneter der deutschen Minderheit im rumänischen Parlament, der sich ununterbrochen und aktiv für das Projekt Maria Radna eingesetzt hat. Gesamtwert des Projekts: 47 145 581,73 Lei, davon nichtrückzahlbarer Zuschuss aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) in Höhe von 29 914 145,57 Lei sowie nichtrückzahlbarer Zuschuss aus dem nationalen Etat in Höhe von 4 575 104,61 Lei.

Dauer des Projekts: 40 Monate.

Ziele des Projekts: Erhalt und Verwertung der historischen Substanz des Baudenkmal-Komplexes Maria Radna, das 2015 in den touristischen Kreislauf aufgenommen wird; Verbesserung der Infrastruktur zur Orientierung, Anreise und Aufnahme der Touristen im Kreis Arad/Arad und in der Ortschaft Lipova/Lippa, bzw. Unterstützung weiterer diesbezüglicher Investitionen in Lippa und Umkreis bis 2015; Anstieg des Tourismus von gegenwärtig ca. 25 200 Touristen auf ca. 50 400 Touristen 2015 sowie Verlängerung der durchschnittlichen Übernachtungsdauer um mindestens eine Nacht in Lippa und Umgebung auf dem mittelosteuropäischen Korridor E 68 und Verlängerung der touristischen Saison von 6 auf 12 Monaten in Lippa und Umgebung durch die Modernisierung der entsprechenden Infrastruktur. Erwartete Ergebnisse: Restaurierung dreier Baudenkmäler, die zum nationalen Kulturerbe gehören (5395,5 m²) sowie Modernisierung der dazugehörigen Infrastruktur einschließlich der Einrichtung von 20 Parkplätzen und 5 Behindertenparkplätzen; Garten- und Landschaftsbau auf einer Fläche von 9567 m²; Schaffung von 70 zeitlich befristeten Arbeitsplätzen sowie von 7 Dauerarbeitsplätzen. Zusätzliche Informationen können unter folgende Telefonnummer bezogen werden: 0744761463, Fax: 0257-563092, E-mail: presa@maria-radna.com Kontaktperson: Andrei Banus, Assistent Projekt-Monitoring.



Inițiativă locală. Dezvoltare regională.

VERZICHTSERKLÄRUNG: „Der Inhalt dieses Materials stellt nicht obligatorisch die offizielle Position der Europäischen Union oder der rumänischen Regierung dar.“